

Harl.e.kin e.V.

c/o Klinik für Kinder- und Jugendmedizin & Neonatologie
München Klinik Harlaching, München Klinik gGmbH
Sanatoriumsplatz 2

81545 München

www.harlekin-verein.de



München, 12.11.2022

Presseinformation

Am 17. November ist Weltfrühgeborenentag.

Nur Mut: Wir unterstützen die kleinen Kämpfer:innen seit einem viertel Jahrhundert.

Eltern frühgeborener Kinder und ehemalige Frühchen benötigen konkrete Unterstützung, um die oft schwere Zeit auf den neonatologischen Intensivstationen und auf dem Weg nachhause zur allein verantwortlichen Betreuung gut zu bewältigen. Am 17. November ist der Welt-Frühgeborenen-Tag – und damit Zeit, die zu unterstützen, die die perinatal hochbelasteten Familien zuverlässig begleiten. In München hat *der Förderverein für Frühchen Harlekin e.V.* dazu die Harl.e.kin-Nachsorge ins Leben gerufen, die sich nun seit 25 Jahren um Familien mit ehemaligen Früh- und Risikogeborenen kümmern.

Der Welt-Frühgeborenen-Tag thematisiert über alle Landesgrenzen hinweg Frühgeburt und ihre Folgen. Deutschlandweit werden pro Jahr ca. 60.000 Kinder zu früh geboren. Damit ist eines von zehn Neugeborenen ein Frühchen. „Frühgeborene sind die größte Patientengruppe in der Kinderheilkunde. Was wir bei ihrem verfrühten Start ins Leben tun können, hat lebenslange Auswirkungen auf sie“, da sind sich namhafte Neonatolog:innen einig. „Wir behandeln pro Jahr ca. 80 Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 1.500 g, darunter auch einige, die bei der Geburt gerade einmal 400 bis 500 g wiegen. In den letzten Jahren hat sich die Überlebenschance dieser Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 1.500 g weiter deutlich verbessert: In den Münchner Perinatalzentren liegt diese bei über 85 %.“, so Professor Dr. Marcus Krüger, der die Klinik für Neonatologie Harlaching & Schwabing leitet.

Dennoch nimmt die Öffentlichkeit die Herausforderungen einer Frühgeburt für die weitere Entwicklung dieser Kinder und das hohe Engagement für die medizinische und psychologische Betreuung der Kinder und ihrer Eltern, des ganzen familiären Systems also, nicht in entsprechendem Maß wahr. Deswegen machen jährlich am 17. November in Europa, Afrika, Amerika und Australien Kinderärzt:innen, Neonatolog:innen und Elternvertreter:Innen auf die Belange von Frühgeborenen und ihren Familien aufmerksam. In München ist das u.a. der Harl.e.kin e.V., der sich seit einem viertel Jahrhundert maßgeblich um die Belange von Frühgeborenen und ihren Familien kümmert.

Der Verein wurde 1996 gegründet, um Frühgeborenen und ihren Familien in der schwierigen Zeit vor, während und nach der Geburt sowie im Übergang von der Klinik nachhause zur Seite zu stehen. Auch für die Verbesserung der Infrastruktur der Frühgeborenenstationen an den Münchner Perinatalzentren setzt sich der Harl.e.kin e.V. ein und konnte mit Spendenmitteln beispielsweise Eltern-Kind-Zimmer im Klinikum Harlaching und Schwabing sowie ein Elternappartement am Klinikum rechts der Isar einrichten, Musiktherapie, physiotherapeutisch geleitete Frühchengruppen oder seit letztem Jahr auch Babymassage für Frühchen ermöglichen.

Einzelfallhilfen für Familien in schwierigen Lebenssituationen

Eine wichtige und integraler Bestandteil der Arbeit sind inzwischen auch Einzelfallhilfen für perinatal belastete Familien – der Bedarf dieser Art von Hilfe wird auch im reichen München immer mehr. „Im reichen München gibt es viel soziale Not, die gerade Familien in schwierigen Lebenssituationen besonders treffen kann. Ein Kind, manchmal zwei oder mehr, über Monate hinweg auf einer neonatologischen oder pädiatrischen Intensivstation zu haben, ist solch eine schwierige Lebenssituation. Hier ist jedwede Unterstützung dringend notwendig: Dazu zählen neben der professionellen medizinischen und pflegerischen Begleitung, die in den Perinatalzentren geleistet wird, eben auch manchmal finanzielle Hilfen, die die Familie über einen bestimmten Zeitraum ein wenig entlasten.“, hier sind sich Professor Marcus Krüger, Chefarzt der Klinik für Neonatologie in Harlaching & Schwabing, und Dr. Andrea Zimmermann vom Vorstand des Harl.e.kin e.V. und ehemals an der Neugeborenenintensivstation des Klinikums rechts der Isar einig. Mit diesen Harl.e.kin-Einzelfallhilfen können z.B. individuelles Spielzeug für die Frühchen angeschafft, ein eigenes Bett für das Geschwisterkind oder schlicht Gutscheine für den Babybedarf gekauft werden. Manchmal ist es ein Babschwimmkurs, der das Frühchen in seiner Entwicklung unterstützt, oder bei besonders schwerer Belastung der Mutter die Finanzierung einer Tagesmutter, die die Mutter über einen bestimmten Zeitraum z.B. einen Nachmittag entlastet.

Unterstützung für konkrete Projekte 2022

Natürlich stehen jedes Jahr auch Wünsche für einige weitere konkrete Projekte an, die jetzt zum Weltfrühgeborenen-Tag an den Harl.e.kin-Vorstand herangetragen werden: Dieses Jahr ist dies ganz aktuell beispielsweise die Bitte, die pflegerische Nachsorge durch die Fachkinderintensivkrankenschwestern, die die Frühchen bereits von Station kennen und nachhause begleiten, in den letzten drei Monaten dieses Jahres finanziell soweit zu unterstützen, dass diese Nachsorge in gewohnter und bewährter Form geleistet werden kann. Die staatlich gewährten Mittel reichen leider nicht ganz bis zum Jahresende aus, so dass der Harl.e.kin e.V. dies gern durch Spendenmitteln sichern möchte.

„Wünsche gibt es viele. In unserem Verein engagieren sich Neonatolog:innen, Kinderärzt:innen sowie mit Benefizaktionen die Eltern ehemaliger Frühgeborener, weil sie selbst erlebt haben, wie wertvoll Unterstützung in dieser ersten schwierigen Zeit ist. Wir freuen uns über jeden, der aktiv mitmacht oder uns mit einer Spende hilft, Kindern, Eltern, Ärzten und Pflegepersonal noch wirksamer zur Seite zu stehen.“, so Dr. Andrea Zimmermann und Dr. Armin Gehrmann, beide Kinderärzte und im Harlekin-Vorstand tätig.

Schirmherr des Harl.e.kin e.V. ist der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter

Die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge an den Münchner Perinatalzentren kümmert sich seit nun 25 Jahren um die nachstationäre Versorgung der ehemaligen Früh- und Risikogeborenen sowie chronisch kranker Kinder im Übergang von der intensivmedizinischen Versorgung im Krankenhaus zur allein verantwortlichen Betreuung zu Hause. Im Rahmen der Harlekin-Frühchen-Nachsorge wurden bayernweit seit Start des Pilotprojekts an der Kinderklinik Harlaching im Jahr 2003 an inzwischen 28 Klinikstandorten mit Neonatologie über 10.000 Kinder und ihre Familien beim Übergang von der Klinik nach Hause professionell begleitet.

Weitere Informationen: www.Harlekin-Verein.de

Helfen Sie dabei – wir danken Ihnen herzlichst im Namen der Harl.e.kinder!

Spenden zur Unterstützung der Arbeit des Vereins für Frühgeborene und ihre Eltern:

Stadtsparkasse München

IBAN: DE70 7015 0000 0000 4776 04

BIC SSKMDEMMXXX

**Jede auch kleine Spende hilft.*

